Kirchliche Aktionswoche
für Nahrung

**15.-22. October 2017**

*Thema des UN-Welternährungstags 2017:*

„Migration in Zukunft ändern: Investitionen in Ernährungssicherheit und die Entwicklung ländlicher Räume“

AKTIONSWOCHE - TÄGLICHE THEMEN

|  |  |
| --- | --- |
| Tag 1 | Oh Herr, gib uns ‚grüne Auen‘ (Psalm 23,2a) |
| Tag 2  | Oh Herr, führe uns zu ‚frischen Wassern‘ (Psalm 23, 2b) |
| Tag 3  | Oh Herr, begleite uns durch das Tal des Hungers und des Hungertodes (Psalm 23,4) |
| Tag 4 | Oh Herr, inspiriere uns und decke allen den Tisch (Psalm 23; 5a) |
| Tag 5  | Oh Herr, begleite uns mit deinem Stock und deinem Stab (Psalm 23, 5b) |
| Tag 6 | Oh Herr, deine Güte und Barmherzigkeit werden uns folgen (Psalm 23, 6a) |
| Tag 7 | Oh Herr, lass uns wohnen in Deinem Haus (Psalm 23, 6b) |

![Macintosh HD:Users:albinhillert:Lifur:Albinhillert:Frilans:KV 2015 onwards:Resources:EAA_logos_Etc:Food for Life:DE:PNG:[DE] EAA-WCC-Food-for-Life-COLOR 300.png]()





Am 16. Oktober begehen wir den Welternährungstag. Das Thema für dieses Jahr (2017) lautet *„Migration in Zukunft ändern: Investitionen in Ernährungssicherheit und die Entwicklung ländlicher Räume“.* Dieses Thema wurde gewählt, um die Rolle der Zivilgesellschaften und der Glaubensgemeinschaften bei der Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Bekämpfung des Hungers herauszustellen und dem Problem des Klimawandels mit den Werten des Evangeliums zu begegnen - Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Trotz des Wirtschaftswachstums der vergangenen 20 Jahre leidet die Bevölkerung in Indien nach wie vor unter ‚einem alarmierenden Ausmaß von Hunger‘, und viele Kinder unter 5 Jahren sind akut unterernährt. Das vor einiger Zeit verabschiedete Gesetz über die nationale Ernährungssicherheit (National Food Security Bill) versucht zumindest für einige dieser Probleme eine ernsthafte Lösung zu finden. Die indische Regierung muss ebenfalls die Gestaltung und Überwachung von Wohlfahrtsprogrammen wie dem Public Distribution System (PDS) verbessern, das subventionierte Güter des täglichen Bedarfs und Grundnahrungsmittel an Menschen verteilt, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Nahrung allein löst jedoch nicht das Problem, dass es zu viele untergewichtige Kinder gibt. Hier ist ein multidimensionaler Handlungsansatz erforderlich, der das Recht auf Gesundheit, das Recht auf hygienische Grundversorgung, das Recht auf Wasser und das Recht auf Leben beinhaltet.

Angesichts des Ernstes der Lage hat sich die Kommission der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung des Nationalen Kirchenrates in Indien dem Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Ökumenischen Aktionsbündnis angeschlossen und 2012 eine nationale „FOOD-JUSTICE for LIFE“ Kampagne durchgeführt. Das Bündnis brachte ebenfalls missionale Maßnahmen auf den Weg und förderte das Konzept „Lebensspendende Landwirtschaft“ als Verpflichtung, Mitglieder und Gemeinschaften für die Kampagne zu gewinnen, um in der gesamten Welt das FOOD-JUSTICE for LIFE-Evangelium zu verkünden.

Der Nationale Kirchenrat in Indien hat an der kirchlichen Aktionswoche für Nahrung des Ökumenischen Rates der Kirchen und des Ökumenischen Aktionsbündnisses teilgenommen. Dieses Jahr hat der NCCI gemeinsam mit dem ÖRK-EAA und der Christlichen Studierendenbewegung in Indien (SCMI) eine nationale Konsultation und einen Workshop über Lebensmittel und Migration vom 14.-15. August 2017 im SCM-Haus in Bangalore veranstaltet und die vorliegende Gottesdienstordnung für diese Woche entwickelt. Eine solche ‚Gebets‘-Kampagne ist dringend erforderlich, um die Welt darüber zu informieren, dass die Ernährungsunsicherheit eine Sünde ist, die von ungerechten Systemen und Praktiken der Gesellschaft verursacht wird. Es ist ein Aufruf an die gesamte Gesellschaft, sich mit Kampagnen für eine gerechte Produktion, einen gerechten Verbrauch und eine gerechte Verteilung auf der Grundlage von Bedürfnissen, Notwendigkeiten und Gleichheit einzusetzen und dabei eine sozial und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft zu praktizieren und zu fördern. Das Evangelium lässt keinen Zweifel daran, dass wir alle zusammenarbeiten müssen, und zwar ungeachtet unserer Kaste, unseres Glaubens, unserer Ideologie und unserer Philosophie, um ungerechte Praktiken, Strukturen und gesellschaftliche Systeme zu verändern.

Dieses Jahr steht das Thema „Lebensmittel und Migration“ allein im Mittelpunkt. Migration ist einer der NCCI-Programmschwerpunkte in diesem Vierjahreszeitraum.

Der NCCI weiß zu schätzen, dass SCMI, ÖRK-EAA und NCCI-Einheit und Mission diese wichtigen Gebetskampagnen unterstützen und damit alle Mitglieder und ihre Kirchen/Institutionen dazu motivieren, sich der Aktionswoche für Nahrung aktiv als Ruf Gottes zum Dienst an der Gesellschaft anzuschließen.

Wir bitten Sie freundlichst darum, diese Informationen an Ihre Gemeinden und Netzwerke weiterzugeben und sie aufzufordern, sich der Kampagne anzuschließen und die Aktionswoche für Nahrung auf ihre Agenda zu setzen.

Das Ziel der Kampagne ist eine „Gesellschaft ohne Hunger für alle“.

In Gottes Mission,

Rt. Rev. Dr. P. C. Singh, Präsident

Rev. Dr. Roger Gaikwad, Generalsekretär

**Einführung**

Die ‚Kirchliche Aktionswoche für Nahrung‘ ist eine globale Kampagne, die auf eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen - Ökumenisches Aktionsbündnis (ÖRK-EAA) zurückgeht. Mit dieser Kampagne fordern ÖRK und EAA die ökumenischen Bewegungen und Organisationen weltweit, die in den Gemeinschaften verankerten Organisationen (CB) und die aus dem Glauben handelnden Organisationen (FBO) auf, sich gemeinsam für die einwöchige Kampagne für Lebensmittelgerechtigkeit zu engagieren und daran teilzunehmen.

Die Woche zwischen dem 15. und 22. Oktober wird als besonders wichtig angesehen, da in diese Woche der Welternährungstag (16. Oktober), der Internationalen Tag der Frauen in ländlichen Gebieten (15. Oktober) und der Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut (17. Oktober)fallen. Diese ‚Kirchliche Aktionswoche für Nahrung‘ setzt sich ein für *Ernährungsgerechtigkeit für alle.* Sie ist Teil der globalen ÖRK-EAA-Kampagne ‚Nahrung für das Leben‘. Die Mitglieder des EAA begehen diese Woche weltweit mit ihren Netzwerken und ihren Gemeinschaften.

 In Indien ist der Nationale Kirchenrat in Indien (NCCI) als Mitglied des ÖRK-EAA gemeinsam mit den anderen teilnehmenden Organisationen des EAA in Indien Teil dieser globalen Kampagne und setzt sich dafür ein, dass die indischen Kirchen, die aus dem Glauben handelnden und interreligiösen Organisationen und die in den Gemeinschaften verankerten Organisationen diese Woche begehen. Seit einiger Zeit gibt es mehrere Gemeinden und Gemeinschaften mit der gleichen Zielsetzung.

Das Thema der Vereinten Nationen für den Welternährungstag 2017 lautet: „*Migration in Zukunft ändern: Investitionen in Ernährungssicherheit und die Entwicklung ländlicher Räume“.* Aus diesem Grund hat das EAA ‚Lebensmittel und Migration‘ als Thema für die ‚Kirchliche Aktionswoche für Nahrung 2017‘ausgewählt.

Die diesjährigen Gottesdienstordnungen berufen sich auf den Psalm 23 und versuchen, diesen Psalm aus den Perspektiven der Ökologie, der Nahrungsmittelgerechtigkeit und der Migration zu interpretieren. Die sieben Gebete der Psalmisten werden als Themen für die einzelnen Tage gewählt und sind als Prozess der Deutung der Bibel für unsere heutigen Wege im Glauben zu verstehen.

Diese Gottesdienstordnungen sind das Ergebnis einer Konsultation und eines Workshops, die gemeinsam von der Christlichen Studierendenbewegung in Indien, dem Nationalen Kirchenrat in Indien und dem Ökumenischen Rat der Kirchen - Ökumenisches Aktionsbündnis veranstaltet wurden und am 14. und 15. August 2017 im SCM-Haus in Bangalore, Indien stattfanden. Es gab 50 Teilnehmende aus 30 Gemeinschaften der Organisatoren, darunter Kirchen, diakonische Dienste, ökumenische Organisationen, in der Gemeinschaft verankerte Organisationen und Bewegungen und theologische Seminare. Diese Themen wurden von den Teilnehmenden auf der Grundlage der Input-Sessions der Konsultation selbst benannt, sie entwickelten auch die Gottesdienstordnungen.

Diese Materialien für den Gottesdienst sollen als wirkungsvolle Advocacy-Werkzeuge für Kampagnen für gerechte Nahrungsverteilung eingesetzt werden. Gebete, Liturgien und Lieder sind kraftvolle Manifestationen unseres Glaubens und unserer spirituellen Reisen. Da die Spiritualität das Herz der christlichen Glaubensäußerungen einer Person ist, wird der Gottesdienst zu einem wichtigen, zentralen Ausdrucksmittel.

Wir möchten uns an dieser Stelle aufrichtig bei Herrn Vinod Shemrom für seine kreativen theologischen Beiträge zu den Gottesdienstordnungen bedanken, ebenfalls bei Pastor Dr. Daniel Premkumar, Pater Nithiya Sahayam, Pastor Viji Varghese Eapen, Frau Manjulie Vaiphen und Herrn Jianthaolung Gonmei. Dr. William Stanley, Frau Vedakani und Dr. George Zachariah danken wir für ihre theologischen und sprachlichen Beiträge.

Da es hier für unser Land um eine Frage auf Leben und Tod geht, rufe ich uns alle zu einer Selbstverpflichtung auf, sich an dieser Kampagne zu beteiligen und auf diese Weise ‚FOOD-Justice for LIFE‘ bei den Mitgliedern unserer Gemeinschaften, Netzwerke und Gemeinden zu einem festen Bestandteil ihrer Agenda für Mission und Dienste zu machen.

Wir bitten um Ihre Schirmherrschaft, Partnerschaft und Beteiligung, um Ernährungsgerechtigkeit für alle zu erreichen. Kommen sie zu uns, engagieren Sie sich, unterstützen Sie uns.

Mit freundlichem Gruß

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Dr. Manoj Kurian,Koordinator Ökumenisches Aktionsbündnis- Ökumenischer Rat der Kirchen <Manoj.Kurian@wcc-coe.org> | Inbaraj JeyakumarGeneralsekretärChristliche Studierendenbewegung in Indien <scmindia@gmail.com> | Pastor R. Christopher Rajkumar, ExekutivsekretärNCCI - Einheit und Mission Nationalen Kirchenrat in Indien <christopher@ncci1914.com> |

**Tag 1**

**Thematischer Schwerpunkt: Lebensspendende Landwirtschaft**

**Thema: Oh Herr, gib uns lebensspendende ‚grüne Auen‘ (Psalm 23,2a)**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**BEGRÜSSUNGSANSPRACHE**

Leiter/in: Liebe Gemeinde, vom heutigen Tag an (15. Oktober) bis Sonntag (22. Oktober) führen wir die kirchliche Aktionswoche für Nahrung durch, für die wir auf der Grundlage von Psalm 23 sieben Themen ausgesucht haben. Diese sieben Themen befassen sich mit sieben relevanten Bereichen, die im weitesten Sinne mit unserem Thema zu tun haben: ‚Landwirtschaft‘, ‚Wasser‘, ‚Gender‘, ‚Ernährungsgerechtigkeit‘, ‚Lebensmittel und Migration‘, ‚Klimaflüchtlinge‘ und ‚Gerechte Entwicklung‘. Mit diesen Gottesdiensten verbinden wir die Hoffnung, dass sich unsere Leben verändern und wir lebende Zeugen für den „Gott des Lebens“ werden und dass unsere erneuerte Verpflichtung in unseren Bestrebungen zum Ausdruck kommt, Hunger und Armut zu bekämpfen und auf diese Weise für ‚Ernährungssicherheit‘ zu sorgen. So lasst uns einen Moment schweigen und uns auf diesen Gottesdienst vorbereiten, indem wir beten: ‚*Oh Herr, gib uns lebensspendende grüne Auen‘.*

**Stille**

**AUFRUF ZUM GEBET** (*alle stehend*)

Leiter/in: Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

**Antwort: Denn Er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.**

Leiter/in: Wer darf auf des Herrn Berg gehen? Und wer darf stehen an Seiner heiligen Stätte?

**Antwort: Der reine Hände hat und ein lauteres Herz.**

Leiter/in: So lasst uns unsere Herzen und unsere Gedanken erheben, um den Gott des Lebens anzubeten.

**Antwort: So lasst uns mit unseren Herzen und unseren Händen gemeinsam mit dem Gott des Lebens die Probleme anpacken.**

**LIED** '*We plough the fields and scatter’* (*Wir pflügen und wir streuen)*

**LOB UND DANK**

Leiter/in: Lasst uns Gott preisen und danken mit dem ‚Sonnengesang‘ - der drei Männer im Feuerofen (auch bekannt als Benedicite)

Leiter/in: Preiset den Herrn und alles, was er geschaffen hat: Lobsinget und rühmet ihn hoch in Ewigkeit.

**Antwort:** **Engel des Herrn, preiset den Herrn: Lobsinget und rühmet Ihn hoch in Ewigkeit.**

Leiter/in: Lobet, ihr Himmel, Gott den Herrn: Lobet den Herrn, ihr Wasser, und all oben über dem Himmel.

**Antwort:** **Lobet den Herrn, all ihr Mächte des Herrn: Lobet den Herrn, Sonne und Mond.**

Leiter/in: Lobet den Herr, ihr Sterne des Himmels: Lobet den Herrn, aller Regen und Tau.

**Antwort: Lobet den Herrn, all ihr Winde: Lobet den Herrn, Eis und Schnee.**

Leiter/in: Lobet den Herrn, Winter und Sommer: Lobet den Herrn, Frost und Hitze.

**Antwort: Lobet den Herrn, Nächte und Tage: Lobet den Herrn, Licht und Finsternis.**

Leiter/in: Lobet den Herrn, Blitze und Wolken: Lobsinget und rühmet Ihn hoch in Ewigkeit.

**Antwort: Lobe, Erde, den Herrn: Lobsinge und rühme Ihn hoch in Ewigkeit.**

Leiter/in: Lobet den Herrn, Erde und Hügel: Lobet den Herrn, all ihr Gewächse auf der Erde.

**Antwort: Lobet den Herrn, ihr Regengüsse und Quellen: Lobet den Herrn, Meere und Flüsse.**

Leiter/in: Lobet den Herrn, Tiere des Meeres und alles, was sich im Wasser regt: Lobet den Herrn, all ihr Vögel unter dem Himmel

**Antwort: Lobet den Herrn, Vieh und Wild: Lobet den Herrn, ihr Menschenkinder**

Leiter/in: Lobet, Israel, den Herrn: Lobsinge und rühme Ihn hoch in Ewigkeit.

**Antwort: Lobet den Herrn, ihr Priester: Lobet den Herrn, ihr Knechte des Herrn**

Leiter/in: Lobet den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten: Lobet den Herrn, ihr Frommen und die ihr von Herzen demütig seid.

**Antwort: Lobet den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist: Lobsinge und rühme Ihn hoch in Ewigkeit.**

Leiter/in: Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**Antwort: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen**.

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich )* **Micha 4,1-5**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

Leiter/in: Auf der Grundlage des soeben Gelesenen und Gehörten wollen wir jetzt unsere Sünden bekennen, die dem ‚lebensfeindlichen Agribusiness‘ den Vorzug vor der ‚lebensspendenden Landwirtschaft‘ gegeben haben.

**Stille**

Leiter/in: In jenen Tagen, als der Gott des Lebens uns aufrief, auf seine Felder und Höfe zu gehen,

**Antwort: Wir gingen hinaus, aber ohne Ihn.**

Leiter/in: In jenen Tagen, als der Gott des Lebens uns aufrief, um uns zu unterweisen und uns die lebensspendende Landwirtschaft zu lehren

**Antwort: Haben wir seinen Ruf nicht beachtet und auf die Konzerne gehört.**

**Stille**

Leiter/in: Heute, da der Gott des Lebens uns auffordert, ‚Pflugscharen‘ und ‚Sicheln‘ zu benutzen

**Antwort: Verschließen wir unsere Ohren und benutzen ‚Schwerter‘ und ‚Spieße‘**

Leiter/in: Heute, da der Gott des Lebens uns auffordert, biologische Landwirtschaft zu betreiben,

**Antwort: Verschließen wir unsere Ohren und verwenden genetisch verändertes Saatgut und chemische Düngemittel**

**Stille**

Leiter/in: Dereinst wird Gott uns auffordern, das Land zu hegen und ‚leben‘ zu lassen

**Antwort: Und doch ziehen wir es vor, dort unseren Müll abzuladen und dieses Land ‚sterben‘ zu lassen.**

Leiter/in: Dereinst wird der Gott des Lebens auffordern, die Felder zu bestellen

**Antwort: Und doch errichten wir dort Einkaufszentren und Fabriken.**

**Stille**

**Alle: Vergib uns, oh Herr, dass wir den Weg der lebensvernichtenden Landwirtschaft gewählt haben. Leite uns, oh Herr, dass wir den Weg der lebensspendenden Landwirtschaft finden**

**VERGEBUNG**

Leiter/in: Wenn ihr aufrichtig bereut, dass ihr den Unternehmen und nicht dem lebensspendenden Gott gefolgt seid, so könnt ihr unter eurem eigenen Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird euch schrecken.

**Alle: Denn der Mund des Herrn hat‘s geredet. Wir haben es vernommen. Wir freuen uns.**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

Leiter/in: Als Akt der Verpflichtung teilen wir unsere Geschichten, wie wir uns der lebensspendenden Landwirtschaft zuwenden wollen und unsere eigenen Ländereien, groß oder klein, mit Würde bewirtschaften.

**DAS FRIEDENSZEICHEN TEILEN**

Leiter/in: Lasst uns als Zeichen des gemeinsamen Friedens aufstehen und uns anschauen, unsere rechte Hand heben (als Zeichen, Frieden zu empfangen) und die linke Hand zu unserem Gegenüber ausstrecken (als Zeichen, Frieden zu teilen).

Sobald wir diese Haltung eingenommen haben und unserem Gegenüber in die Augen schauen, sprechen Sie mir bitte nach:

 Ich bin das Land, du bist der Landwirt

Ich bin das Land, du bist der Samen

Ich bin das Land, du bist der Regen

 Ich bin das Land, du bist das Licht

 Ich bin das Land, du bist die Luft

Ich bin das Land, du bist das Werkzeug

 Ich bin das Land, du bist der Dünger

Ich bin das Land, du bist die Maschine

Ich bin das Land, du bist die Frucht

Ich bin das Land, du bist die Ernte

Das ist die grüne Weide des Herrn. Das ist unsere grüne Weide ... freuen wir uns

**FÜRBITTEN** (Bitte setzen Sie sich)

Leiter/in: Gott des Lebens, dessen väterliche und mütterliche Liebe Deiner gesamten Schöpfung gilt, die Deine Herrlichkeit offenbart.

**Antwort: Geheiligt sei Dein Name. Führe uns zu Deinen ‚lebensspendenden‘ grünen Weiden.**

Leiter/in: Gott des Lebens, dessen Reich Gerechtigkeit und Frieden bringen soll und dessen Wille es ist, Leben und Liebe zu fördern.

**Antwort: Dein Reich komme, Dein Wille geschehe. Führe uns zu Deinen ‚lebensspendenden‘ grünen Weiden.**

Leiter/in: Gott des Lebens, der will, dass unsere Länder gesegnet werden, damit wir nicht in Armut und Hunger leben.

**Antwort: Unser tägliches Brot gib uns heute. Führe uns zu Deinen ‚lebensspendenden‘ grünen Weiden.**

Leiter/in: Gott des Lebens, der will, dass wir aufrecht leben, unsere Mitmenschen nicht ausbeuten und die Ausbeutung immer bekämpfen.

**Antwort: Vergib uns unsere Sünden. Führe uns zu Deinen ‚lebensspendenden‘ grünen Weiden**

Leiter/in: Gott des Lebens, der will, dass wir gerecht leben, damit die Bedürfnisse aller und nicht nur einiger weniger Menschen erfüllt werden.

**Antwort: Führe uns nicht in Versuchung und erlöse uns von dem Bösen. Führe uns zu Deinen ‚lebensspendenden‘ grünen Weiden.**

**SCHLUSSLIED** *‘The Lord’s my Shepherd, I’ll not Want’ (*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln)

**SEGEN** *(alter irischer Segensspruch)*

Leiter/in: Möge die Straße dir freundlich entgegenkommen.

Mögest du den Wind immer im Rücken haben.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen.

Und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.

**AMEN**

**Tag 2**

**Thematischer Schwerpunkt: Wasser ist Menschenrecht - Wasser ist Leben**

**Thema: Oh Herr, führe uns zu ‚frischen Wassern‘ (Psalm 23: 2(b).**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**AUFRUF ZUM GEBET** (*alle stehend*)

**Leiter/in:** Liebe Gemeinde, so wie viele Flüsse im Meer zusammenfließen, haben wir uns hier versammelt, um unseren Gott zu preisen, der uns lebendiges Wasser gegeben hat. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass unser Leben von Wasser und seinen Quellen abhängt, sollten wir daran erinnert werden, dass Gerechtigkeit wie Wasser fließen und Rechtschaffenheit ein nie versiegender Strom sein sollte.

**Antwort: Wir versammeln uns hier, um Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten. Unsere Herzen sind voller Lobgesänge. Gottes Wasser der Gnade und Vergebung reinigt und erneuert uns.**

**Stille**

**ERÖFFNUNGSGEBET**

**Leiter/in:** Der Geist Gottes, der Herr und Spender des Lebens, der am Anfang der Schöpfung über den Wassern schwebte, der Dein Volk durch die Fluten des Roten Meeres in die Freiheit führte und der Dein Volk im Exil an den Wassern von Babylon getröstet hat, eine uns, da wir uns in Deinem Namen versammeln.

**Antwort: Schöpfergott, wir danken Dir für Deine Liebe, die in der gesamten Schöpfung gegenwärtig ist, und besonders für das Geschenk des Wassers, das alles Leben bewahrt, erquickt und reinigt. Wir bitten um Deinen Segen für diese Zusammenkunft. Da wir hier aus allen Teilen der Welt kommen und das Wasser unserer Erfahrungen und unseres Glaubens zusammenströmen lassen, mögen wir hier Nahrung, Einsichten und Erquickung für die Aufgabe finden, unsere Welt zu heilen. Amen.**

**Stille**

**LIED:** ‘*All Things Bright and Beautiful’* (Alle Dinge dieser Welt)

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Freut euch im Herrn, denn er hat die ausgetrocknete Erde erquickt.

**Antwort: Wir loben Dich, oh Herr.**

**Leiter/in:** Freue dich am Regen, der in der Nacht fällt und vom trockenen Boden aufgesogen wird, so dass halb vertrocknete Wurzeln wieder zum Leben erweckt werden und die tiefen Risse im Erdreich sich schließen.

**Antwort: Wir loben Dich, oh Herr.**

**Leiter/in:** Freue dich über die großen Regentropfen, die am Mittag fallen; erfreue dich an den Bächen, die von den Bergen hinunter in die Täler fließen, die Flüsse anschwellen lassen, die Wasserspeicher füllen, die Städte versorgen und die Bewässerungskanäle mit Wasser füllen.

**Antwort: Wir loben Dich, oh Herr.**

**Leiter/in:** Freue dich über den Boden, den Regen, das Saatgut und die Werkzeuge, für die Kraft in den Gliedern und im Rücken, für den Willen zur Arbeit und für den kreativen Geist.

**Antwort: Wir loben Dich, oh Herr.**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Jesaja 41,17-20**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

**Leiter/in:** Gott, Quelle des Lebens, dessen Geist am Anfang der Schöpfung über den Wassern schwebte; Gott in Jesus Christus, der lebendiges Wasser den Durstigen gibt, die ihn darum bitten; Gott der Heilige Geist, der begießt und Früchte hervorbringt; wir begegnen dir und gestehen unsere Gier, unsere Herrschsucht und unsere Gleichgültigkeit gegenüber Deiner wundervollen Schöpfung und besonders gegenüber Wasser.

**Antwort:**  **Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Leiter/in:** Wir gestehen, dass wir in unverantwortlicher Weise mit Wasser umgegangen sind und es verschwendet haben, um ein Leben in Bequemlichkeit zu führen. Vielerorts haben wir Wasser zu einer Ware gemacht und privatisiert - eine natürliche Ressource, zu der die Menschen keinen freien Zugang mehr haben. Im Namen von Entwicklungsprojekten wurden Wasserressourcen erschöpft oder mit Industrieabfällen verschmutzt mit gefährlichen Folgen für Flora und Fauna.

**Antwort:**  **Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Leiter/in:** Wir stellen fest, dass es keine ausreichende Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Behörden und Organisationen gibt, damit Wasserressourcen in gerechter Weise bewirtschaftet werden. Wir gestehen unser Versagen als Glaubensgemeinschaften, das Problem der Wassergerechtigkeit zu thematisieren, und bitten um Vergebung, dass wir angesichts von Dürrekatastrophen nicht für die Durstigen und die Sterbenden gesprochen haben.

**Antwort: Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Leiter/in:** Wir gestehen, als stumme Zeugen zuzuschauen, wie die Mitglieder zahlreicher gefährdeter Gemeinschaften jeden Tag viele Kilometer laufen müssen, um Wasser für ihre Familien zu holen. Wir bedauern, dass wir uns an der Privatisierung von Wasserläufen und anderen Gewässern beteiligt haben, wodurch Wasserreservoirs verschmutzt und erschöpft wurden. Wir begegnen Dir voller Scham über unsere Gleichgültigkeit und Unaufrichtigkeit angesichts der Verschwendung von Wasser und bitten Dich, uns zu inspirieren, auf dass wir Wasser bewahren, erhalten und umsichtig nutzen.

**Antwort:**  **Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Leiter/in:** Wir gestehen, oh Herr, dass wir in die von der Natur erschaffenen Wasserläufe eingegriffen haben. Wir haben die Wasserläufe umgeleitet, um Platz für Geschäfte und Büros zu gewinnen. Wir haben uns zu diesem Zweck ebenfalls mit der Sandmafia gemein gemacht. Wir bekennen uns schuldig, oh Herr, für diese Schandtaten und das, was wir den Wasserläufen angetan haben.

**Antwort: Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

**Stille**

**VERGEBUNG**

**Alle: Gott, der Wasser aus einem Felsen hat sprudeln lassen; Gott der den Durstigen und den Sterbenden in der Wildnis Wasser gegeben hat; Gott, der uns in Jesus lebendiges Wasser gegeben hat, so dass es diejenigen, die davon trinken, nie mehr dürsten wird; Gott, der in Jesus durstig am Kreuz gestorben ist, weil niemand da war, um seinen Durst zu stillen - höre all denen zu, die sich aufrichtig bekennen, und vergib uns, damit wir verantwortungsvoll mit Wasser umgehen, ein Bewusstsein für die verzweifelte Not derjenigen entwickeln, die kein Wasser haben, und Weisheit bei der Bewahrung und Erhaltung von Wasser erwerben, damit es Wassergerechtigkeit für alle Völker und Menschen gebe. Amen**.

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT** *(Pappbecher für Wasser werden in die Nähe der Sitzbänke gestellt)*

**Leiter/in:** Als Akt der Verpflichtung lassen wir Wasser in den Becher laufen, legen unsere rechte Hand auf den vollen Becher und geloben Gott in einem stillen Gebet, dass wir uns für Wassergerechtigkeit einsetzen in dem Wissen darum, wie viele Leben von Wasser abhängen. Lasst uns das Wasser trinken, um Teil der heiligen Solidargemeinschaft zu werden.

**FÜRBITTEN:**[[1]](#footnote-1)(Bitte setzen Sie sich)

*Wir stellen ein Glas sauberes Wasser, ein Glas verschmutztes Wasser, eine Flasche Cola und ein leeres Glas auf den Altartisch. Im Hintergrund kann man leise Musik laufen lassen.*

**Leiter/in:** Lasset uns für das gesamte Universum beten (Hält das Glas mit dem sauberen Wasser hoch). Herr, dieses Glas mit sauberem Wasser soll uns an die verfügbaren Quellen frischen Wassers erinnern. Hilf uns, das Geschenk des Wassers zu schützen und es im Geiste der Heiligkeit und Verantwortung zu nutzen. Möge unser Leben so ausgewogen werden, dass wir den Bedarf an die Stelle der Gier setzen und der Hang zur Verschwendung der Verpflichtung zum sparsamen Verbrauch weicht.

**Antwort: Brunnen des Lebens, reinige uns von Gier und Sünde.**

**Leiter/in:** (Hält das Glas mit dem verschmutzten Wasser hoch) Dieses Glas mit verschmutztem Wasser soll uns an die Tränen derjenigen erinnern, deren Leben durch die extreme Versalzung ihrer Wasserressourcen bedroht werden. Lasse diejenigen, die zur Verschmutzung des Wassers beitragen, Tränen der Reue weinen. Sie haben zur Wasserverschwendung beigetragen und waren nur an der Vermarktung ihrer Getränke interessiert. Mögen sie lernen, ein einfaches Leben zu führen, damit andere ‚einfach leben können‘.

**Antwort: Schöpfer neuen Lebens, verwandele uns, damit wir Lebensspender sein können.**

**Leiter/in:** (Hält eine Flasche Cola hoch) Gott der Gerechtigkeit, wir beten für all diejenigen, die multinationalen Unternehmen die Stirn bieten und sich gegen Entwicklungsprozesse wehren, die unsere Bodenschätze plündern und die Existenzgrundlage von Millionen bedrohen. Wir beten für alle Organisationen, die sich für den Gewässerschutz engagieren und damit auch für Dein Geschenk des Lebens. Unterstütze und leite sie in ihren Bemühungen.

**Antwort:** **Gott der Gerechtigkeit, gib jenen Kraft, die versuchen, Deine Schöpfung zu bewahren.**

**Leiter/in:** (Hält das leere Glas hoch) Herr, wir beten für alle Gemeinschaften, die sich in der Frage der Wassergerechtigkeit engagieren. Gib uns das Mitgefühl, damit wir uns jenen anschließen, die kein Wasser zur Sicherung ihrer Existenz haben. Hilf uns, damit wir uns selbst von Voreingenommenheit befreien, und erfülle uns mit Solidarität und Gemeinschaftssinn, damit wir gemeinsam an der Bewahrung des Geschenks des Wassers arbeiten können.

**Antwort: Gott der Gerechtigkeit, gib uns Deine Vision.**

**Leiter/in:** Herr, wir beten für die universelle Kirche und ihre Mission und Vision. Gib uns Inspiration für unsere Arbeit für Wassergerechtigkeit. Verwandele unser Leben, damit wir Gerechtigkeit walten lassen nicht nur in unseren Predigten, sondern auch in unserem täglichen Alltag. Lass Deine Kirchen zum Vorbild innerhalb unserer Gemeinschaften werden, wenn es um den Erhalt unserer Wasserressourcen und des Lebens in all seiner Fülle geht. Führe die Kirchen zusammen, auf dass sie in Einigkeit arbeiten und dass Gerechtigkeit herrsche und Wasser für unsere Generation und zukünftige Generationen zur Verfügung stehe.

**Antwort: Gott der Hoffnung, mache uns zu einem Instrument der Hoffnung.**

**Leiter/in:** Wir richten diese Gebete an Dich in Namen Christi, unseres Erlösers.

**Antwort:** **Amen.**

**SCHLUSSLIED:** '*Let Justice Flow Like Streams‘* (‚Lass das Recht strömen wie Wasser‘)

**SEGEN**

**Leiter/in:** Möge Gott, der den Regen aufs Land gibt; möge Jesus Christus, der uns das Wasser des ewigen Lebens gibt; und möge der Heilige Geist, der den Durstigen gibt von der Quelle des lebendigen Wassers, uns inspirieren und fordern, auf dass wir Fürsprecher für Wassergerechtigkeit werden, und uns alle segnen, damit das ‚Recht wie Wasser ströme‘ jetzt und für immer.

**Antwort:** **Amen.**

**Tag 3**

**Thematischer Schwerpunkt: Not der Klimaflüchtlinge**

**Thema: Oh Herr, begleite uns durch das Tal des Hungers und des Hungertodes (Psalm 23,4)**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**ERÖFFNUNGSGEBET**[[2]](#footnote-2)

**Leiter/in:** Gott, Schöpfer des Universums! Gemeinsam mit den Vögeln, den Bäumen und den Tieren, mit den Felsen, Flüssen und Bergen, loben und preisen wir Dich heute als den Einen, der alle Geschöpfe geschaffen hat! Christus, Herr der Himmelsgewölbe, Kind der Weisheit Gottes! In Deinem Schoß wurde das Universum gemacht; doch in Deiner Liebe hast Du Dich selber aller Göttlichkeit entledigt und den Weg des äußersten Leidens auf Dich genommen. Wir haben uns heute versammelt, um unseren Dank zu singen! Gelobt seist Du, Heiliger Geist, Odem von Gottes Leben und ursprüngliches Feuer! Du wohnst in unserer Seele als Sinn für Liebe und Gerechtigkeit. Du klärst unsere Augen, damit wir die Schönheit würdigen und das Leben feiern. Du bist die Stimme der Ruhe und das Feuer der Leidenschaft. Entfache unsere Anbetung, mach uns zu Geliebten Gottes!

**Antwort:** Amen

**Stille**

**AUFRUF ZUM GEBET** *(alle stehend)*

**Leiter/in:** Gott spricht durch Felsen und Bäume und Wasser,

**Antwort: kommt und lasst uns Gott loben, im Klang der Felsen, der Bäume und des Wassers.**

**Leiter/in:** Gott spricht durch blühende Blumen und funkelnde Sterne,

**Antwort: kommt und lasst uns Gott loben, mit Blumen und Sternen.**

**Leiter/in:** Gott spricht, und spricht unaufhörlich durch den Atem eines jeden lebenden Geschöpfs auf der Erde.

**Antwort: In diesem Gottesdienst geben wir den „Frieden Gottes mit allen“ weiter.**

**Stille**

**LIED:** I Sing the Almighty Power of God (Ich singe von der allmächtigen Kraft Gottes)

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Du lässest Gras wachsen für das Vieh,

**Antwort: und Saat zum Nutz der Menschen,**

**Leiter/in:** dass Du Brot aus der Erde hervorbringst,

**Antwort: dass der Wein erfreue des Menschen Herz,**

**Leiter/in:** und sein Antlitz glänze vom Öl,

**Antwort: und das Brot des Menschen Herz stärke.**

**Leiter/in:**  Die Bäume des HERRN stehen voll Saft,

**Antwort: die Zedern des Libanon, die Er gepflanzt hat.**

**Leiter/in:**  Dort nisten die Vögel,

**Antwort: und die Störche wohnen in den Wipfeln.**

**Leiter/in:**  Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht

**Antwort: und die Felsklüfte dem Klippdachs.**

**Leiter/in:**  Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen;

**Antwort: die Sonne weiß ihren Niedergang.**

**Leiter/in:**  Du machst Finsternis, dass es Nacht wird,

**Antwort: da regen sich alle Tiere des Waldes.**

**Leiter/in:**  Die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub,

**Antwort: und ihre Speise fordern von Gott.**

**Leiter/in:**  Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon

**Antwort: und legen sich in ihre Höhlen.**

**Leiter/in:**  Dann geht der Mensch hinaus an seine Arbeit

**Antwort: und an sein Werk bis an den Abend.**

**Leiter/in:**  Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich;

**Antwort: der HERR freue sich seiner Werke!**

**Leiter/in:**  Er schaut die Erde an, so bebt sie;

**Antwort: Er rührt die Berge an, so rauchen sie.**

**Leiter/in:**  Ich will dem HERRN singen mein Leben lang

**Antwort: und meinen Gott loben, solange ich bin.**

**Leiter/in:**  Mein Reden möge ihm wohlgefallen.

**Antwort: Ich freue mich des HERRN.**

**Leiter/in:**  Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden

**Antwort: und die Gottlosen nicht mehr sein.**

**Leiter/in:** Lobe den HERRN, meine Seele!

**Antwort: Halleluja!**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Ruth 1,1-10**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**[[3]](#footnote-3)

**Leiter/in:** Lieber Gott, als Geschöpfe, die mit der Bewahrung Deiner Schöpfung bevorrechtigt sind, bekennen wir,

**Antwort: dass wir in Überheblichkeit, Unwissenheit und Gier die Gaben deiner Schöpfung missbraucht haben.**

**Leiter/in:** Wir bekennen, dass wir Dein Handwerk der Gefahr des dauerhaften Schadens ausstellen;

**Antwort: wir bekennen, dass wir die Fähigkeit der Schöpfung, Dich zu loben, eingeschränkt haben.**

**Leiter/in:** Wir bekennen auch, dass die Arbeit Deiner Hände das Umfeld für unser Leben schafft;

**Antwort: die Schöpfung ist unser Zuhause, der Ort, an dem wir das Leben Deines Reichs leben,**

**Leiter/in:** Dein Reich, das bereits in unserer Mitte ist, und noch vollkommener werden wird.

**Antwort: Wir bekennen, Herr, dass uns oft nicht bewusst ist, wie stark wir Deine gute Erde und ihre wunderbaren Gaben verletzt haben.**

**Leiter/in:** Wir bekennen, dass uns oft nicht bewusst ist, wie der Missbrauch der Schöpfung auch ein Missbrauch unserer selbst ist.

**Antwort: Herr, wie lange dauert es noch, bis wir die Augen öffnen und erkennen, was wir getan haben?**

**Leiter/in:** Wie viel Wasser müssen wir noch verunreinigen? Wie viele Bäume müssen wir noch zerstören?

**Antwort: Wie viele Wälder müssen wir noch plündern? Wie viel Boden müssen wir noch erodieren und vergiften, oh Herr?**

**Leiter/in:** Wie viel der Erdatmosphäre müssen wir noch verschmutzen? Wie viele Arten müssen wir noch misshandeln und ausrotten?

**Antwort: Wie viele Menschen müssen wir noch mit giftigem Abfall entwürdigen und töten, bevor wir lernen zu lieben und deine Schöpfung zu respektieren,**

**Leiter/in:** bevor wir lernen zu lieben und unser Zuhause zu respektieren?

**Antwort: Für unsere Verfehlungen, Herr, bitten wir um Vergebung.**

**Leiter/in:** In Trauer über das, was wir getan haben, tun wir Buße.

**Antwort: Wir beten, dass unser Handeln Dir und Deiner Schöpfung gegenüber unserer Buße würdig ist,**

**Leiter/in:** dass wir hier auf Erden so handeln, dass der Himmel für uns kein Schock ist.

**Antwort: Wir versprechen, dass wir Deine Schöpfung ehren, als gnädige Gabe, die Du, unser Gott, uns gegeben hast.**

**Leiter/in:** Wir versprechen erneut, Haushälterinnen und Haushälter, und nicht Plünderer und Plünderinnen von dem, was Du uns anvertraut hast, zu sein.

**Antwort: Gott der Schöpfer, Du hast uns allen Grund gegeben, die Weisheit des Lebens in Harmonie mit der Schöpfung zu lernen.**

**Leiter/in:** Mögen wir, Deine Dienerinnen und Diener, uns immer mehr anstrengen.

**Antwort: Mögen wir, Deine Dienerinnen und Diener, Deine Schöpfung immer mehr lieben, wie wir auch Dich immer mehr lieben,**

**Leiter/in:** durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**Antwort: Amen**

**Stille**

**ZUSICHERUNG DER VERGEBUNG**

**Leiter/in:** Die Schöpfung aus Gottes Hand hat deine aufrichtigen Bekenntnisse gehört. Gott ist barmherzig und nimmt alle an, die mit einem reuigen Herzen Buße tun. Gottes Gnade und Vergebung seien dir gewiss. Geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

**Antwort:** **Amen**

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

**Leiter/in:** Da wir uns jetzt der Probleme im Zusammenhang mit Klimagerechtigkeit bewusst sind, lasst uns nun unsere Verpflichtung sprechen.

**Antwort: Wir sind die Kirche. Wir werden uns den Klimaflüchtlingen gegenüber, die direkt oder indirekt von den Folgen unseres Handelns betroffen sind, solidarisch zeigen. Wir verpflichten uns, Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, Abholzung und Rodung von Bäumen zu stoppen, Treibhausgasausstöße zu vermindern und nur Produkte zu brauchen, die mehrmals benutzt und wiederverwertet werden können.**

**FÜRBITTEN**[[4]](#footnote-4)**:** *(Bitte setzten Sie sich)*

**Leiter/in:** Um der Menschen willen, die mit steigenden Temperaturen, Dürre und Wasserknappheit umgehen müssen,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, erneuere diese beschädigte Welt.**

**Leiter/in:** Um der Menschen willen, die mit unvorhersehbarem Wetter, unregelmäßigen Jahreszeiten und Missernten zu kämpfen haben,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, erneuere diese beschädigte Welt.**

**Leiter/in:** Um der Menschen willen, die sich gegen Überschwemmung, Landverlust oder Versalzung lebenswichtiger Wasserressourcen wehren müssen,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, erneuere diese beschädigte Welt.**

**Leiter/in:** Um der Menschen willen, die sich vor dem sich wandelnden Klima fürchten,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, erneuere diese beschädigte Welt.**

**Leiter/in:** Um der Armen, der Verletzlichen und der Flüchtlinge willen,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, erneuere diese beschädigte Welt.**

**Leiter/in:** Gütiger Beschützer, wir danken Dir für all jene, die Du inspiriert und dafür ausgerüstet hast, jetzt Gemeinschaften zu helfen, die unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden.

**Antwort: Geist Gottes, erfülle ihren Verstand mit Weisheit, ihren Geist mit Energie und ihre Hände mit Geschick.**

**Leiter/in:** Wertvoller Ratgeber, wir danken Dir für all jene, die im Namen der Menschen, deren Stimme nicht gehört wird, reden.

**Antwort: Geist Gottes, öffne die Ohren der Mächtigen, damit sie sie hören.**

**Leiter/in:** Unendlicher Tröster, wir danken Dir für alle, die dienen und geben, damit die Bedürftigen sich einem wandelnden Klima anpassen können.

**Antwort: Geist Gottes, fülle ihre Hände mit mehr Ressourcen, damit sie es den Bedürftigen weitergeben können.**

**Leiter/in:** Geist der Wahrheit, rede zu unserem Herzen und sage uns, was wir tun sollen.

**Antwort: Geist Gottes, wir geben uns Dir hin.**

**Leiter/in:** Um unser aller willen,

**Antwort: Gott der Schöpfer, in Deiner Barmherzigkeit, mache unser Herz neu, damit wir gemeinsam mit Dir diese beschädigte Welt erneuern.**

**Leiter/in:** Herr, in Deiner Barmherzigkeit,

**Antwort:** **erhöre unser Gebet.**

**SCHLUSSLIED:** To You, O God, All Creatures Sing (Lasst uns erfreuen herzlich sehr)

**SEGEN**

Leiter/in: Gott der Schöpfer gebe uns den Mut und den Glauben, damit wir uns auf den Weg der Klimagerechtigkeit begeben.

 Christus unser Erlöser ermutige und befreie uns, damit wir zu nachhaltigen Gemeinschaften werden.

 Der Heilige Geist blase seinen Wind über uns, damit wir unsere Stimmen in Tränen des Protests für Menschen im Kampf gegen den Klimawandel vereinen.

 Die Güte und Barmherzigkeit des dreieinigen Gottes begleite uns durch das Tal des Hungers und des Hungertodes.

**Antwort:** **Amen**

**Tag 4**

**Thematischer Schwerpunkt: Nahrung für das Leben**

**Thema: Oh Herr, inspiriere uns, und decke allen den Tisch (Psalm 23,5a)**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**BEGRÜßUNGSANSPRACHE**

**Leiter/in:** Jahwe Jireh, der Du allen gibst, was Du geschaffen hast, damit wir an den wunderbaren Werken Deiner Hand Gefallen finden. Die Vögel in der Luft, die Fische im Meer, die Früchte auf den Bäumen, die Menschen auf dem Land sowie alle Geschöpfe, die davon zehren, zeugen von Deiner Herrlichkeit. Du gabst den Hungrigen Essen und Wasser den Durstigen. Deine Verheißung des lebendigen Wassers verspricht ein Leben in Fülle. Wir sind dankbar für Deine Verheißungen in unserem Leben. Lass uns Nähe spüren, wenn wir uns in Deinem Namen versammeln.

**AUFRUF ZUM GEBET** *(alle stehend)*

**Leiter/in:** Kommt und betet einen Gott an, der die Hungrigen ernährt.

**Antwort: Inmitten einer Welt, in der Menschen hungrig und durstig sind**

**Leiter/in:** kommt und betet einen Gott an, der zu Anteilnahme und Gerechtigkeit aufruft.

**Antwort: Inmitten einer Welt, in der Menschen missbraucht und unterdrückt werden,**

**Leiter/in:** kommt und betet einen Gott an, der nichts weniger als Frieden für die Welt begehrt.

**Antwort: Inmitten einer Welt voller bewaffneter und politischer Konflikte,**

**Leiter/in:** kommt und betet einen Gott an, der dem Leben Sinn gibt.

**Antwort: Inmitten all jener, die im Kampf für Würde das Gefühl haben, dass das Leben wertlos sei,**

**Leiter/in:** kommt und betet einen Gott an, dessen Barmherzigkeit und Liebe kein Ende kennen.

**Antwort: Inmitten einer Welt der Leere.**

**Stille**

**LIED:** You are the master of all creation [[5]](#footnote-5)(Sarva Srishti/Du bist der Herr der ganzen Schöpfung)

**You are the Master of all creation**

(Du bist der Herr der ganzen Schöpfung)

**Protector, preserver, almighty**

(Beschützer, Bewahrer, Allmächtiger)

**Our hearts are filled with praises for thee**

(Unsere Herzen sind voller Lob für Dich)

**We bow down to worship, adore thee**

(Wir beugen uns zum Lobpreis und beten Dich an)

**Hallelujah hallelujah hallelujah hallelujah**

**Hallelujah hallelujah hallelujah Amen**

(Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja

Halleluja, halleluja, halleluja, Amen.)

**Heaven and earth shall pass away**

(Himmel und Erde werden vergehen)

**But your word shall never pass away**

(Aber Dein Wort wird nie vergehen)

**My flesh will be destroyed and be gone**

(Mein Leib wird zerstört sein und vergangen)

**The just shall live by faith**

(Der Gerechte wird leben durch den Glauben)

**Hallelujah hallelujah hallelujah hallelujah**

**Hallelujah hallelujah hallelujah Amen**

(Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja

Halleluja, halleluja, halleluja, Amen.)

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Danket dem HERRN; denn Er ist freundlich,

**Antwort: denn Seine Güte währet ewiglich.**

**Leiter/in:**  Danket dem Gott aller Götter,

**Antwort: denn Seine Güte währet ewiglich.**

**Leiter/in:**  Danket dem Herrn aller Herren,

**Antwort: denn Seine Güte währet ewiglich.**

**Leiter/in:**  Sie glaubten nicht an Gott und hofften nicht auf seine Hilfe.

**Antwort:**  **Und er gebot den Wolken droben und tat auf die Türen des Himmels;**

**Leiter/in:**  Gott ließ Manna auf sie regnen zur Speise und gab ihnen Himmelsbrot.

**Antwort:**  **Brot der Engel aßen sie alle, Er sandte ihnen Speise in Fülle.**

**Leiter/in:**  Er ließ wehen den Ostwind unter dem Himmel und erregte durch seine Stärke den Südwind

**Antwort:**  **und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel wie Sand am Meer;**

**Leiter/in:**  mitten in Sein Lager ließ er sie fallen, rings um Seine Wohnung her.

**Antwort:**  **Da aßen sie und wurden sehr satt; und was sie verlangten, gewährte Er ihnen.**

**Alle: Wir loben Dich und danken Dir, oh Gott.**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Johannes 6,22-35**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

**Leiter/in:** In den Augen Gottes und der Schöpfung haben wir gesündigt. Deshalb wollen wir unsere Sünden bekennen.

**Antwort: Gnädiger und ewiger Gott, Quelle aller Schöpfung, wir preisen Dich für Deine Größe und die Herrlichkeit, in der Du alles geschaffen hast. Die Erde ist voll Deiner wunderbarer Werke, wir staunen über ihre Pracht und sind immer dafür dankbar. In aller Demut kommen wir vor Dich als Dein Volk, und bitten um Vergebung dafür, dass wir es nicht wert sind, Deine verantwortlichen Verwalter und Verwalterinnen der Schöpfung genannt zu werden. Wir haben das Leben vieler Geschöpfe vernachlässigt, wir sind umhergeirrt und haben für uns selber gierig Reichtum angehäuft, während wir doch als Kirche aufgerufen waren, zu geben. Wir bitten um Vergebung, oh Herr. Herr, wir haben die Erde ihrer Identität und ihrer natürlichen Ressourcen beraubt; daraus entstanden Hungersnot und Dürre, die unsere Länder hart treffen. Vor unseren Augen sehen wir die geliebten Brüder und Schwestern und ihre Kinder, die vor Hunger und Durst sterben. Wir sehen Frauen, die viele Kilometer weit gehen, um Wasser zu holen. Wir sehen viele Kinder, besonders Mädchen, die unter Mangelernährung leiden und tränenlos weinend nach Essen schreien. Oft haben wir die jungen Mädchen in der Gesellschaft vernachlässigt, und sie gar als untauglich für die Bildung abgeschrieben. Hilf uns, der Kirche, oh Herr, gewissenhaft zu handeln und uns zur Gerechtigkeit zu bekennen; nicht nur indem wir uns mit den betroffenen Menschen solidarisch zeigen, sondern auch in der Arbeit mit dem Problem, und hilf uns, so viele Lösungen zu finden, wie wir können. Gib uns die Kraft zu arbeiten und den Geist, in allen Situationen gerecht zu sein. Herr, vergib uns. Amen.**

**Stille**

**ZUSICHERUNG DER VERGEBUNG**

**Leiter/in:** Gebt den Hungrigen zu essen. Gebt den Durstigen zu trinken. Kleidet die Nackten. Besucht diejenigen, die im Gefängnis sind. Denn was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Seid gewiss im Frieden, dass euch vergeben wird. Seid versöhnt durch eure Taten, nach dem Bekenntnis eures reuevollen Herzens.

**Antwort:** **Amen**

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

*(Gebet: Zehn Gebote der Nahrung)*

**Leiter/in:** Als Verpflichtungsakt sprechen wir als Antwort die Zehn Gebote der Nahrung.

**Leiter/in:** Du sollst für die Nahrung, die du isst, dankbar sein.

**Antwort: Du sollst Lebensmittel essen, die so nah wie möglich an deinem Wohnort gewachsen sind.**

**Leiter/in:** Du sollst danach streben, dass alle Menschen Wissen über und Zugang zu erschwinglichen, nahrhaften Lebensmitteln haben.

**Antwort: Du sollst bewusst und in Maßen essen.**

**Leiter/in:** Du sollst keine Lebensmittel verschwenden.

**Antwort: Du sollst denen, die für dich Lebensmittel anbauen und zubereiten, dankbar sein.**

**Leiter/in:** Du sollst gerechte Löhne für Landwirte und alle, die in der Landwirtschaft oder in der Nahrungsmittelindustrie arbeiten, unterstützen.

**Antwort: Du sollst die schädlichen Auswirkungen der Nahrungsmittelindustrie auf Land, Wasser und Luft verringern.**

**Leiter/in:** Du sollst die Artenvielfalt von Saatgut, Böden, Ökosystemen und Kulturen der Erzeuger schützen.

**Antwort: Du sollst dich am heiligen Geschenk der Nahrung erfreuen und es mit allen teilen.**

**FÜRBITTEN:** *(Bitte setzten Sie sich)*

**Leiter/in:** Gott der Hungernden und der Bedürftigen, demütig kommen wir vor Dich und beten für die Menschen, die wir ihrer grundlegenden Güter des Lebens beraubt haben, weil wir es versäumt haben, Deinem Ruf zu folgen. Wir haben so weit nach den natürlichen Ressourcen der Erde gegriffen, dass wir ein Leben in Behaglichkeit und Luxus leben können, und wir sind so eine wichtige Ursache geworden für Hungersnöte auf der ganzen Welt. Wir beten, dass die betroffenen Menschen in der Lage sind, die Herausforderungen anzugehen und in ihrem Umfeld der Not standzuhalten.

**Antwort: Herr, in Deiner Barmherzigkeit, höre unser Flehen.**

**Leiter/in:** Gott, der alles Leben gibt, unser Land ist überschwemmt von blutsaugenden Egeln, die die Leben der Landwirte aussaugen, die uns immer die Nahrung für unser tägliches Leben gegeben haben. Im Namen der Entwicklung haben wir ihr Land missbraucht, ihr Wasser verunreinigt und die Luft verschmutzt. Wir haben ihren Beitrag zur Wirtschaft des Landes und zum eigentlichen Leben, das wir leben, missachtet. Wir bitten um Erneuerung unseres Geistes und unseres Herzens. Befähige uns, gewissenhaft für das Wohlergehen anderer zu arbeiten.

**Antwort: Herr, in Deiner Barmherzigkeit, höre unser Flehen.**

**Leiter/in:** Gott der Schöpfung, Du machtest uns zu verantwortlichen Haushältern und Haushälterinnen, damit wir in Harmonie mit der Schöpfung leben. Wir aber sahen uns als ihre Herrscher, nutzten die Natur aus und stahlen ihr ihre Würde und Hoheit für eigennützige Zwecke und gierige Anhäufung von Reichtum. Wir haben es versäumt, zu anerkennen, dass wir auch ein Teil der Schöpfung sind und nicht deren Meister. Wir beten, oh Herr, dass Du uns die Augen und das Herz öffnest für die Not Deiner Schöpfung.

**Antwort: Herr, in Deiner Barmherzigkeit, höre unser Flehen.**

**Leiter/in:** Gott der Menschen, die sich abkämpfen, wir haben es versäumt, den Menschen die Gabe der Menschlichkeit zu zeigen. Aufgrund unserer gierigen Taten, aus denen Hungersnot und Dürre hervorgehen, sind Frauen und Kinder am stärksten betroffen. Wir beten, dass Du uns dabei führst, die Mädchen durch Bildung zu stärken und ihnen die nötige Nahrung zu geben, in Form von gesundem Essen und gesellschaftlicher Integration. Wir bitten Dich um Führung, damit wir uns verbessern, und um Hilfe, damit wir unsere Fehler korrigieren. Du bist gekommen, um uns allen ein Leben in Fülle zu geben, das wollen wir bezeugen.

**Antwort: Herr, in Deiner Barmherzigkeit, höre unser Flehen.**

**Leiter/in:** Wir nehmen uns Zeit, um für die Kirche zu beten, damit sie auf die stillen und doch lauten Schreie derjenigen Menschen antworte, die in Teilen des Landes leben, die von Hungersnot und Dürre betroffen sind. Wir beten, dass die Kirche ihre Hand ausstrecken möge, nicht nur aus Solidarität mit den Menschen, sondern auch um zu handeln, damit die Probleme von Hungersnot und Dürre, die die Menschen in Indien stark beeinflussen, in Angriff genommen werden.

**Antwort:** **Herr, in Deiner Barmherzigkeit, höre unser Flehen.**

**SCHLUSSLIED:** Guide me, O Thou great Jehovah (Führe mich, oh Du großer Erlöser)

**SEGEN**

Leiter/in: Der Gott, der Leben spendet, führe uns zum heutigen Manna.

 Der Gott, der das Brot des Lebens ist, führe uns zu gerechtem Umgang mit Nahrung.

 Der Gott, der Leben erhält, inspiriere uns und decke allen den Tisch.

 Der dreieinige Gott bleibe bei uns und führe uns in eine Welt der gefüllten Mägen.

**Antwort:** **Amen.**

**Musik:**

**Du bist der Herr der ganzen Schöpfung**

****

**Tag 5**

**Thematischer Schwerpunkt: Geschlechter und Generationen-Gerechtigkeit**

**Thema: Oh Herr, begleite uns mit Deinem Stock und Deinem Stab (Psalm 23: 5 (b)**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

***Aufbau des Gottesdienstes***

*Der Gottesdienst kann arrangiert und - falls möglich - im Freien durchgeführt werden, entweder auf einem Bauernhof oder einem offenen Platz in der Natur.*

***Prozession***

*Die Mitglieder der Kongregation schreiten zum Ort des Gottesdienstes mit einem irdenen Topf mit heißem, gekochten Reis und Stärke, Früchten, Getreide, einem Ei, die alle auf dem Altar platziert werden.*

*Musik: Indigene/r Musik/Tanz kann während dieser Zeit gespielt werden*

**ERÖFFNUNGSGEBET**

**Leiter/in:** Gott, der Schöpfer, während wir uns an die Leben erinnern, das die landwirtschaftliche Gemeinschaft umgeben, vor allem Frauen, beten wir, dass Du uns in diesem Gottesdienst führst und unser Verständnis darüber vertiefst, wie Du Leben geschaffen hast, das miteinander verbunden ist. Wir sind dankbar für Deine Versprechen in unserem Leben. Lass uns zueinander finden, wenn wir uns nun in Deinem Namen versammeln.

**Antwort: Amen**

**Stille**

**AUFRUF ZUM GEBET** *(Alle stehend)*

**Eine Person hält Getreide**: Kommt, lasst uns Gott anbeten, der das Korn für mich erschuf, „Ich bin nur ein Korn, aber es gibt noch viele in mir." Die Kreativität und das Potential in mir ist jenseits eures menschlichen Verständnisses, aber ich schließe mich dir an, unseren Schöpfer Gott zu ehren.

**Eine Person hält Pflanzen**: Kommt, lasst uns Gott anbeten, der für uns die Pflanzenwelt erschuf, mit Schönheit in Vielfalt, mit all der Pracht und all den Wundern, um alle Gemeinschaften auf der Erde zu nähren.

**Eine Person, die ein Tier hält**: Kommt, lasst uns Gott anbeten, den Erhalter des Lebens, die uns und die Tierwelt geschaffen hat, um miteinander auf der Reise des Lebens zu koexistieren und Gott zu erkennen,

**Ein Landwirt**: Kommt, las uns Gott, den Erhalter des Lebens anbeten, der uns gelehrt hat, das Land zu bebauen und zu hüten, so dass wir und alle Generationen Leben in Hülle und Fülle finden können.

**Stille**

**LIED:** [[6]](#footnote-6)*(gesungen in der Melodie von "Come thy Fount of Every Blessing", „Komm Du Quelle jedes Segens“)*

**Once a woman seeking water at a well not far from home**

**Met a thirsty, waiting stranger from a people not her own.**

**Would she give a drink of water and respond to human need?**

**Could she know the joy and wonder she, the giver, would receive?**

**She drew water for the thirsty; Jesus offered something more:**

**Living water, God's own mercy, love abundant, freely poured.**

**One, a blessing for the body; one, a blessing for the soul!**

**Both are gifts of our Creator — gifts that help to make us whole.**

*Es war einmal eine Frau, die Wasser in einem Brunnen nicht weit von zu Hause suchte*

*Sie traf einen durstigen, warteten Fremden eines Volkes, das nicht ihr eigenes war.*

*Würde sie ihm Wasser geben und auf menschliche Not reagieren?*

*Könnte sie von der Freude und der Verwunderung wissen, die sie, die Spendende, erhalten würde?*

*Sie holte Wasser für den Durstigen; Jesus bot noch etwas anderes an:*

*Lebendiges Wasser, Gottes eigene Gnade, reichliche Liebe, großzügig eingegossen.*

*Ein Segen für den Körper; ein Segen für die Seele!*

*Beides sind Geschenke unseres Schöpfers — Geschenke, die helfen, uns ganz zu machen.*

**Still God's people carry water from their wells and mountain streams;**

**Still at rivers women gather, sharing labor, sharing dreams.**

**Still a cup of water given in a dry and weary place**

**Is a blessing overflowing from the fountain of God's grace.**

*Immer noch trägt Gottes Volk Wasser von ihren Brunnen und Bergenflüssen;*

*Immer noch versammeln sich Frauen an Flüssen, teilen ihre Arbeit, teilen ihre Träume.*

*Immer noch ist ein Becher Wasser, der an einem trockenen und ermüdenden Ort gegeben wird,*

*Ein Segen, der vom Brunnen der Gnade Gottes fließt.*

**God, we ask your richest favor on the work we seek to do;**

**May we gladly share clean water and your living water, too.**

**May we see the face of Jesus, and how far your love extends,**

**In the ones we call our partners — no more strangers, now our friends.**

*Gott, wir bitten um den größten Gefallen für die Arbeit, die wir anstreben;*

*Mögen wir sauberes Wasser und auch Dein lebendiges Wasser teilen.*

*Mögen wir das Antlitz Jesu sehen, und wie weit Deine Liebe reicht,*

*In jenen, die wir unsere Partner nennen — sie sind keine Fremden mehr, sie sind jetzt unsere Freunde.*

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN;

**Antwort: Lobet den Namen des HERRN.**

**Leiter/in:** Gelobt sei der Name des HERRN

**Antwort: Von nun an bis in Ewigkeit.**

**Leiter/in:** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

**Antwort: Sei gelobet der Name des HERRN.**

**Leiter/in:** Der HERR ist hoch über alle Völker,

**Antwort: Seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.**

**Leiter/in:** Wer ist wie der HERR, unser Gott,

**Antwort: Der oben thront in der Höhe,**

**Leiter/in:** Der niederschaut in die Tiefe,

**Antwort: Auf Himmel und Erde;**

**Leiter/in:** Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube,

**Antwort: Und erhöht den Armen aus dem Schmutz,**

**Leiter/in:** Dass er ihn setze neben die Fürsten,

**Antwort: Neben die Fürsten seines Volkes.**

**Leiter/in:** Der die Unfruchtbare im Haus wohnen lässt,

**Antwort: Dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Johannes 4:7-15**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

**Leiter/in:** Lasst uns einstimmen und unsere Sünden bekennen, die wir gegen das Leben der Mitglieder der landwirtschaftlichen Gemeinschaft und vor allem gegen Frauen und Kinder begangen haben.

**Antwort: Gott des Lebens, unser Land erlebt Krisen aller Art. Die Schreie der Bauern sind laut und schmerzhaft. Wir verweigern erbärmlich Landwirten das Leben und die Politik unsere Regierung ist zu einer starken politischen und gesellschaftlichen Kraft geworden, die ihnen ihr Leben nehmen kann. Als Konsequenz dieser Situation wurde die Frauengemeinschaft zu Witwen, gezwungen, sich den Kämpfen von Leben und Tod in ihren sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebenssituationen zu stellen. Barmherziger Gott, wir sind schuldig, sie nicht in ihren Lebenskämpfen mit konstruktiven Gesten der Solidarität unterstützt zu haben. Herr, wir bekennen, dass das Ringen der Frauengemeinschaft um Gleichbehandlung und gleiche Löhne in Ihrem Arbeitsbereich auf unserer Reise zur Verwirklichung Deiner Herrschaft auf dieser Erde ernst genommen wurde. Oh Gott, der uns bei unseren Namen nennt, wir kennen die Realität der Frauen der landwirtschaftlichen Gemeinschaft, die kämpfen, um ihre gesellschaftliche Identität zu erhalten, die ihnen wegen ihrer geschlechtsspezifischen Identität und Rolle, die ihnen von der Gesellschaft gegeben wird, aberkannt wird. Und wir sind Zeugen ihres Kampfes um Nahrung und das Land, das ihnen bei ihrem Lebensunterhalt helfen kann. Dennoch verhalten wir uns bei diesem Anliegen in unserem religiösen Handeln passiv. Amen**

**Stille**

**ZUSICHERUNG DER VERGEBUNG**

**Leiter/in:** Der Schrei der Frauen ist jetzt zu mir vorgedrungen; Ich habe auch gesehen, wie die Leute sie unterdrücken. So kommt, ich bringe euch zu den Staats- und Regierungschefs, um mein Volk, die Menschen, die kämpfen, vor allem die Frauen und Kinder, aus ihrem Elend zu führen. Auf diese Weise werdet ihr Gnade in den Augen derer finden, die kämpfen. Seid versichert, denn Gott ist barmherzig und gerecht, dass denjenigen vergeben wird, die mit einem reuigen Herzen bekennen.

**Antwort: Amen**

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

*Der irdene Topf mit heißem, gekochten Reis mit Stärke, die Früchte, das Getreide, das Ei werden von Person zu Person weitergegeben, die die Teilnahme der Kongregation jeweils an der Reise der Bäuerinnen, der Flora, der landwirtschaftlichen Gemeinschaft und der Fauna kennzeichnen.*

**Leiter/in:** Während wir an den Kämpfen des Lebens, mit dem wir in Berührung gekommen sind, teilnehmen, mögen wir im Einsatz für die Stärkung der landwirtschaftlichen Gemeinschaften, vor allem der Frauen und des Lebens, das sie umgibt, erneuert werden.

**Antwort: Wir als Kirche versprechen, uns an den Lebenskämpfen der landwirtschaftlichen Gemeinschaften und dem sie umgebenden Leben zu beteiligen, uns einzubringen und zu beten.**

**FÜRBITTEN:** *(Bitte setzen Sie sich)*

**Stimme 1**: (Schrei eines Vogels nach Leben) Ich der Vogel, schreie um Leben, denn die Welt, in der meine Vorfahren lebten, war sauberer und frei. Aber heute lebe ich ein kurzes Leben, mit so viel Umweltverschmutzung und Betonwänden. Ich finde keine Bäume in der Nähe, um auszuruhen, deshalb muss ich weite Strecken fliegen.

**Stimme 2**: (Schrei einer Pflanze nach Leben) Ich, die Pflanze, weine um das Leben, denn viele wie ich werden gefällt und abgeschnitten, um eure egoistischen Träume von einem luxuriösen Leben zu befriedigen. Die heutige Welt erstickt und tötet den Segen, den ihr durch mein Leben erhalten könntet.

**Stimme 3**: (Schrei eines Flusses nach Leben) Ich, der Fluss, schreie nach Leben, denn wir waren viele, aber jetzt sind wir trockengelegt und nur noch wenige. Ich bin durch eure Abfälle vergiftet. Trockengelegt, damit ihr meinen Sand zu stehlen und mir das Leben nehmen konntet, das in mir war. Ihr habt mich getötet, bevor ich meine Geschwister im Meer erreichen konnte.

**Stimme 4**: (Schrei einer Bäuerin um Leben) Ich, die Bäuerin, schreie um Leben, denn mir wurde ein Leben, wie das der Männer, verwehrt. Ich esse meistens weniger oder gar nichts, damit mein Ehemann und meine Kinder ein wenig mehr essen können. Ich laufe Meilen in glühender Hitze, um Wasser aus dem tiefen Brunnen zu holen. Meine Kinder verlassen mich und gehen weit weg, um ein besseres Leben zu bekommen. Sie kommen nie mehr zurück. Ihr schlachtet mein Leben schlimmer als das anderer Frauen, über die berichtet wird.

**Antwort: Oh Gott aller Schöpfung, wir waren unwissend über die Schreie der vielen Stimmen, die nur leise sprechen. Wir beten für die Anführer der Welt, die Kirche, die Kirchengemeinden und die Gesellschaft. Mögen wir zusammenstehen, um die Schreie der vielen Leben zu hören, die von Landwirtschaft und Ackerbau abhängen. Gib uns den Mut, den üblen Praktiken zu widerstehen, die das Leben der Bauern, besonders der Frauen, erniedrigen.**

**Leiter/in:** Herr, in Deiner Barmherzigkeit

**Antwort:** **Hör unser Gebet**

**SCHLUSSLIED:**[[7]](#footnote-7) *(gesungen in der Melodie von "The Church's One Foundation", „Das eine Fundament der Kirche“)*

**Christ taught us of a farmer who went out sowing seeds.**

**A few had trouble growing among the rocks and weeds.**

**But others grew till harvest in soil that was so good.**

**O God, you sow the gospel: The seed is your own word.**

Christus erzählte uns von einem Bauern, der ausging, um zu säen.

Einige Samen hatten Mühe, zwischen den Steinen und Unkräutern zu wachsen.

Aber andere wuchsen bis zur Ernte in Erde, die so gut war.

Oh Gott, du säst das Evangelium: Der Samen ist dein eigenes Wort.

**You sowed your word of love here so many years ago.**

**Your message found a welcome; your word began to grow.**

**By grace, this church was built here by saints who followed you.**

**The seed took root and flourished: we hear and follow, too.**

**We thank you for each member who lives in loving ways,**

**For those who seek to serve you without expecting praise.**

**For hearts and songs uplifted, for work and sacrifice.**

**The seed you planted grows here: we grow in Jesus Christ.**

Du hast hier dein Wort der Liebe so vor vielen Jahren gesät.

Deine Nachricht wurde willkommen geheißen; dein Wort fing an zu wachsen.

Durch deine Gnade wurde diese Kirche hier von Heiligen erbaut, die dir folgten.

Der Samen schlug Wurzeln und blühte: auch wir hören und folgen.

Wir danken dir für jedes Mitglied, das auf liebevolle Weise lebt,

Für diejenigen, die dir dienen wollen, ohne Lob zu erwarten.

Für erhobene Herzen und Lieder, für Arbeit und Opfer.

Der Samen, den du gepflanzt hast, wächst hier: Wir wachsen in Jesus Christus.

**In times of joy we praise you, in struggling times we search,**

**And always we are learning to be your faithful church.**

**Your Spirit gives us vision, and hearts and lives made new.**

**Your harvest is for sharing: sent out, we work for you.**

In Zeiten der Freude loben wir dich, in Zeiten des Kampfes suchen wir,

Und immer lernen wir, deine treue Kirche zu sein.

Dein Geist lässt uns sehen und erneuert die Herzen und das Leben.

Deine Ernte soll geteilt werden: wir sind ausgesandt und arbeiten für dich.

**SEGEN**

**Leiter/in:** Möge Gott, der Schöpfer, uns segnen, damit wir lernen, mit der Schöpfung mit gegenseitigem Respekt zu leben und die Vielfalt und den Wert aller Kreaturen zu feiern. Möge der Sohn Gottes, der Erlöser, uns inspirieren, mit seinem ganzheitlichen und radikalen missionarischen Engagement, und möge der Heilige Geist, der Erhalter aller Schöpfung, uns ermächtigen, Teil der Natur zu werden und zu lernen, unser Leben mit den Kämpfen der Frauen in den landwirtschaftlichen Gemeinschaften zu feiern. Möge der dreieinige Gott, euer Stock und Stab, uns begleiten.

**Antwort: Amen.**

**Tag 6**

**Thematischer Schwerpunkt: NAHRUNG UND MIGRATION**

**Thema: Oh Herr, deine Güte und Barmherzigkeit werden uns folgen (Psalm 23:) 6(a)**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**ERÖFFNUNGSGEBET**

**Leiter/in:** Schöpfer Gott, der die Welt erschaffen hat. Du hast alle Kreaturen in dieser Welt erschaffen, damit sie zusammen in Harmonie und in Frieden leben. Du hast keine Mauer gebaut oder Brücken abgebrochen. Alles, was du erschaffen hast, den Himmel, die Meere, das Land, das Wasser, die Luft, sind grenzenlos. Wir sind dankbar für die Vision eines harmonischen Zusammenlebens. Mögen Dein Stock und Stab uns auf unserer Reise begleiten, um deinen Willen für die Welt zu erkennen. Amen

**Stille**

**AUFRUF ZUM GEBET** *(Alle stehend)*

**Leiter/in:** Lasst uns Gott anbeten, der führt und begleitet

**Antwort: Inmitten einer Welt, in der die Menschen unterwegs sind**

**Leiter/in:** Lasst uns Gott anbeten, der ein Reisender und Gast ist

**Antwort: Mitten in einer Welt, in der die Menschen wieder ins Meer zurückgeworfen werden**

**Leiter/in:** Lasst uns Gott anbeten, der uns beim Namen nennt

**Antwort: Inmitten einer Welt, die Bürgerrechte entreißt**

**Leiter/in:** Lasst uns Gott anbeten, der uns alle willkommen heißt undumarmt

**Antwort: Mitten unter den vielen, die sich nach wärmender Liebe sehnen**

**Stille**

**LOBLIED:** *(gesungen in der Melodie von "Morning Has Broken")*[[8]](#footnote-8)

**Abraham journeyed to a new country;
Sarah went with him, journeying too.
Slaves down in Egypt fled Pharaoh’s army;
Ruth left the home and people she knew.**

Abraham reiste in ein neues Land;

Sarah ging mit ihm, sie reiste mit.

Sklaven unten in Ägypten flohen vor der Armee des Pharaos;

Ruth verließ ihr Zuhause und die Menschen, die sie kannte.

**Mary and Joseph feared Herod’s order;
Soldiers were coming! Sie mussten fliehen.
Taking young Jesus, they crossed the border;
So was our Lord a young refugee.**

Maria und Josef hörten Herodes Befehl;

Soldaten kamen! Sie mussten fliehen.

Sie nahmen den kleinen Jesus und überschritten die Grenze;

So wurde unser Herr ein junger Flüchtling.

**Some heard the promise — God’s hand would bless them!
Some fled from hunger, famine and pain.
Some left a place where others oppressed them;
All trusted God and started again.**

Einige hörten das Versprechen — Gottes Hand würde sie segnen!
Einige flohen vor Hunger und Schmerzen.
Einige verließen einen Ort, an dem andere sie unterdrückten;
Alle vertrauten auf Gott und fingen von vorne an.

**Did they know hardship? Did they know danger?
Who shared a home or gave them some bread?
Who reached a hand to welcome the stranger?
Who saw their fear and gave hope instead?**

**God, our own families came here from far lands;
We have been strangers, “aliens” too.
May we reach out and offer a welcome
As we have all been welcomed by you.**

Kannten sie Not? Kannten sie Gefahr?
Wer teilte sein Heim oder gab ihnen Brot?
Wer hat seine Hand erreicht, um den Fremden zu begrüßen?
Wer sah ihre Furcht und gab stattdessen Hoffnung?

Gott, unsere eigenen Familien kamen aus fernen Ländern hierher;
Auch wir waren Ausländer, „Fremde“.

Mögen wir die Hand reichen und die Menschen willkommen heißen
So wie wir von Dir willkommen geheißen wurden.

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Oh, danket dem HERRN, ruft Gottes Namen an, macht die Taten unter den Völkern bekannt.

**Antwort: Singt zu Gott, singt Loblieder; erzählt von allen wunderbaren Werken Gottes.**

**Leiter/in:** Ruhm im Heiligen Namen Gottes; lasst die Herzen derer, die den HERRN suchen, frohlocken.

**Antwort: Sucht die Stärke des Herrn; sucht Gottes Gegenwart fortwährend.**

**Leiter/in:** Erinnere dich an die wunderbaren Werke, die Gott getan hat, die Wunder, und die Urteile, die Gott ausgesprochen hat,

**Antwort: Oh Nachkommen seines Dieners Abraham, Kinder Jakobs, seiner Auserwählten.**

**Leiter/in:** Als ihrer nur wenige an der Zahl waren, gering und fremd,

**Antwort: von Nation zu Nation wandernd, von einem Königreich zu einem anderen Volk.**

**Leiter/in:** Er ließ nicht zu, dass sie von jemandem unterdrückt wurden; er wies Könige in ihrem Namen zurecht,

**Antwort: Und sagte: „Rührt meine Ernannten nicht an; fügt meinen Propheten keinen Schaden zu.“**

**Leiter/in:** Dann kam Israel nach Ägypten; Jakob lebte als Fremder im Lande Hams.

**Antwort: Und der Herr machte sein Volk sehr fruchtbar und machte es stärker als seine Feinde.**

**Leiter/in:** Deren Herzen er dann zum Hass wandte, um arglistig mit seinen Dienern umzugehen.

**Antwort: Denn er erinnerte sich an sein heiliges Versprechen und Abraham, seinen Diener.**

**Leiter/in:** Also brachte er sein Volk mit Freude hervor, seine Auserwählten mit Gesang.

**Antwort: Er gab Ihnen das Land der Nationen, und sie nahmen den Reichtum der Völker in Besitz.**

**Leiter/in:** Damit sie seine Satzungen und seine Gesetze einhielten.

**Antwort: Lobet den HERRN! Amen.**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Exodus 23:1-9**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

**Leiter/in:** Wir haben im Anblick Gottes und der Schöpfung gesündigt. Wir sind ein direkter oder indirekter Teil der System-Gewalt, die zu einer Verschlechterung der natürlichen Ressourcen sowie der Ernährungsunsicherheit geführt hat. Die Welt erkennt nicht den raschen Anstieg der Zahl der Verhungernden und Todesfälle im Zusammenhang mit Lebensmitteln. Lasst uns alle Gottes Vergebung suchen.

**Antwort: Wir haben, Oh Gott, unser Gast, gesündigt. Wir sind mit Dir gegangen, aber haben die nicht anerkannt, die mit uns und in unser Land gingen. Wir haben viele Obdachlose abgewiesen, wenn sie einen kleinen Ort zum Ausruhen und Essen brauchten. Wir bitten um Vergebung, gnädiger Gott, denn wir sind nicht gastfreundlich und haben Sodomie begangen, indem wir stolz auf unser Land, Kultur und sein Erbe waren, aber nicht den Armen und Bedürftigen beigestanden haben, feindselig gegenüber Flüchtlingen waren und Migranten als eine Bedrohung für die nationale Sicherheit betrachtet haben. Wir sind kläglich darin gescheitert, zu verstehen, dass jede Person, die durch Kampf in unser Land gekommen ist, von Deiner Hand erschaffen wurde. Wir verweigerten den Migranten einen Ort, indem wir Grenzen und Räume beanspruchen, während Du eine grenzenlose Welt erschaffen hast. Wir haben Hand in Hand gearbeitet, um Wände der Trennung zu errichten, indem wir geschwiegen haben und keinen Widerstand durch den Bau von Brücken zwischen Gemeinschaften im Kampf und den anderen geleistet haben. Wir bitten um Verzeihung, Herr, aufgrund unserer Gier über Land, Macht, Reichtum und Nahrung haben wir enorm zur Schaffung einer neuen Gruppe von Personen beigetragen, die „Flüchtlinge und Migranten“ genannt werden; Du hattest alles und für alle in Hülle und Fülle erdacht. Vergebt uns, Migranten und Flüchtlinge, dass wir keine Sprecher Gottes waren. Amen.**

**Stille**

**ZUSICHERUNG DER VERGEBUNG**

**Leiter/in:** Gott ist barmherzig, denjenigen zu verzeihen, die Gott mit Reue im Herzen suchen. Denn so spricht der Herr, Gott der Obdachlosen und der Hungrigen; „teilt euer Brot mit den Hungrigen, und bringt die Heimatlosen in euer Haus; Wenn du die Nackten siehst, bedecke sie.“ Denn auf diese Weise werdet ihr in den Augen des Herrn Gunst erlangen, und die Vergebung ist euch gewiss.

**Antwort: Amen**

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

*(Verteilen Sie Stücke von einem großen Brot)*

**Leiter/in:** Lasst uns an diesem Brot des Lebens teilhaben, das Gott uns heute gegeben hat. Denkt an die, die hungern und dürsten auf ihrer Reise auf der Suche nach Schutz.

**Antwort: Wenn wir ein Stück dieses Brotes essen, verpflichten wir uns, mit denjenigen, die hungrig und ohne Heimat sind, Solidarität zu zeigen. Wir beten aufrichtig, dass Gott uns als Instrumente zur Ausrottung von Obdachlosigkeit und Hunger einsetzt. Amen.**

**Stille**

**FÜRBITTEN:** *(Bitte setzen Sie sich)*

**Leiter/in:** Einige wanderten in Wüsten und fanden keinen Weg in eine bewohnte Stadt; hungrig und durstig, wurde ihre Seele in ihnen ohnmächtig.

**Antwort: Oh Gott der Wanderer, beten wir für die auf der Reise für das Leben. Wir beten, dass sie Zuflucht, Nahrung und Kleidung finden, wenn sie sich auf die Suche nach dem Land begeben, in dem Milch und Honig fließen. Wir vertrauen die Staats- und Regierungschefs der Welt deinen Händen an, leite ihre Gedanken und löse die Geheimnisse der Kämpfe, die die Flüchtlinge erleben, damit sie Herz zeigen und sie willkommen heißen, wenn sie an der Grenze unseres Landes ankommen.**

**Leiter/in:** Herr, in deiner Gnade.

**Antwort: Hör unser Gebet.**

**Leiter/in:** Einige saßen in der Dunkelheit und in der Finsternis, Gefangene im Elend und in Ketten. Ihre Herzen wurden mit harter Arbeit gebeugt; sie fielen, niemand half ihnen.

**Antwort: Oh Gott der Hungrigen, wir beten für diejenigen, die sich in der Dunkelheit in den Wänden des Durchgangs-/Flüchtlingslager befinden, weil sie „Grenzen“ der Nationen überschritten haben. Wir beten, dass sie als menschliche Wesen, die von deinen Händen erschaffen wurden, begrüßt und respektiert werden. Wir beten für die Menschen an den Grenzen, gewähre ihnen den Mut und die Stärke, die Flüchtlinge willkommen zu heißen, ihnen Essen zu geben und sie zu begleiten, wie Rahab, die die israelischen Spione aufgenommen hat, so dass die Welt von Deinen wunderbaren Werken im Leben derer erfährt, die in Not sind**.

**Leiter/in:** Herr, in deiner Gnade.

**Antwort: Hör unser Gebet.**

**Leiter/in:** Einige waren wegen ihrer Sünden krank, und wegen ihrer Frevel litten sie Elend; sie hassten jede Art von Nahrung, und es zog sie in die Nähe der Tore des Todes.

**Antwort: Oh Gott, der Du Schutz, Decken und Lebensmittel gibst, wir beten für die Alten und Schwachen, vor allem die Frauen und Kinder, auf ihrer Reise in ein Land der Erholung und Nahrung. Gewähre ihnen, Oh Herr, Stärke und Mut, um den Herausforderungen zu begegnen, die ihnen auf ihrem Weg begegnen, und heile die Gemeinschaften, die sie empfangen, mit dem Geist der Zugehörigkeit. Wir beten, dass die Kirche schnell handelt, um denjenigen, die Zuflucht, Nahrung und Kleidung benötigen, zu beherbergen und sie auch in Solidarität in ihrem Kampf um ein würdiges Leben begleiten.**

**Leiter/in:** Herr, in Deiner Gnade.

**Antwort: Hör unser Gebet.**

**SCHLUSSLIED:** *(gesungen in der Melodie von "Jesus, Lover of my Soul"; „Jesus, Geliebter meiner Seele“)[[9]](#footnote-9)*

**Gott, wie können wir – obwohl wir sie schon zuvor gesehen haben – endlose
Menschenschlangen, die vor irgendeinem sinnlosen Krieg fliehen, verstehen?
Sie suchen überall Sicherheit, in der Hoffnung auf eine Hand, die sie willkommen heißt!
Können wir wissen, welche Schmerzen sie ertragen? Können wir jemals verstehen?**

**Du hast Musik in ihre Seelen gesetzt; jetzt kämpfen sie ums Überleben.
Du hast jedem ein Begabungen und Ziele geschenkt; jetzt fliehen sie, um am Leben zu bleiben.
Gott der Ausgestoßenen, mögen wir erkennen, wie Du jeden wertschätzt,
Denn jeder obdachlose Flüchtling ist Deine Tochter oder Dein Sohn.**

**Herr, Deine Liebe kennt keine Grenzen; Du hast den Tod für alle besiegt.
Mögen wir über unsere Städte hinaus den Ruf unserer entfernten Nachbarn hören.
Heiliger Geist, möge unsere Liebe zunehmen; auf dass wir die ganze Erde erreichen, bis jede Person in Frieden lebt;
Bis Deine Welt den Wert in jedem Menschen erkennt.**

**Segen**

**Leiter/in:** Möge uns die Liebe Gottes stärken, den Flüchtlingen mutig beizustehen

 Möge die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, uns drängen, zu allen gastfreundlich zu sein

 Möge die Gemeinschaft des Heiligen Geistes uns ermutigen, Beziehungen jenseits von Grenzen, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Tradition, Glauben, Hautfarbe oder Überzeugungen aufzubauen.

 Möge die Güte und Barmherzigkeit des dreieinigen Gottes uns jetzt und ewig mit uns sein.

**Antwort: Amen.**

**Tag 7**

**Thematischer Schwerpunkt: Gerechte Entwicklung**

**Oh Herr, lass uns wohnen in Deinem Haus (Psalm 23: 6 (b))**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**ERÖFFNUNGSGEBET**

**Leiter/in:** Allzeit liebender Gott, unser Vater, wir danken Dir für einen neuen Tag in unserem Leben. Wir sind dankbar für das Leben, das Du uns gegeben haben. Der Atem des Lebens wurde von Dir gegeben, so dass wir an lebensbejahenden Aktivitäten, am Aufbau von gerechten Gemeinschaften, an Frieden und Integrität teilnehmen und in Richtung einer gerechten und integrativen Kirche und Gesellschaft schreiten. Wir beten, dass Deine fortwährende Führung uns begleitet, wenn wir als Ausdruck Deiner Liebe zur Schöpfung leben.

**Antwort: Amen.**

**Stille**

**AUFRUF ZUM GEBET** *(Alle stehend)*

**Leiter/in:** Kommt, lasst uns Gott anbeten, der seinen Platz im göttlichen Rat eingenommen hat; in der Mitte der Götter hält Er Gericht:

**Antwort: „Wie lange wirst du ungerecht urteilen und die Partei für die Schlechten ergreifen?“**

**Leiter/in:** Kommt, lasst uns Gott anbeten, der uns fordert, Gerechtigkeit für die Schwachen und die Waisen zu geben; lasst uns das Recht halten der Niedrigen und der Elenden.

**Antwort: Rette die Schwachen und Bedürftigen; befreie sie aus der Hand der Bösen. Sie haben weder Wissen noch Verständnis, sie wandern in Dunkelheit umher; alle Fundamente der Erde sind erschüttert.**

**Leiter/in:** Kommt, lasst uns Gott anbeten, dessen Familienwerte Gerechtigkeit und Eingliederung die eigentlichen Attribute Gottes sind.

**Antwort: Wir stimmen miteinander in der Anbetung des Gottes der Gerechtigkeit und der Eingliederung ein.**

**Stille**

**LOBLIED:** Jesu, Jesu, Fill Us With You Love (Jesus, Jesus, erfülle uns mit Liebe)

****

**LOB UND DANK**

**Leiter/in:** Herr, wir loben und danken Dir für die Einheit in der Vielfalt, die uns hilft, Deine Herrschaft hier und jetzt zu erfahren. Herr, wir loben Dich für Deine fortwährende Führung, trotz unterschiedlicher Probleme, die unser tägliches Leben beeinflussen.

**Antwort: Wir loben Dich, Oh Herr.**

**Leiter/in: Herr, wir verehren Dich, denn Du sprichst mit uns durch Deine Schöpfung, die Deine Liebe für uns widerspiegelt. Wir verehren Dich für Deine Liebe und Freundlichkeit, die sich in der einzigartigen und schönen Schöpfung unserer Mutter Erde manifestiert.**

**Antwort: Wir verehren dich, Oh Herr.**

**Leiter/in:** Herr, wir danken Dir, dass Du uns neu erschaffen hast, indem Du Deinen Sohn gesandt hast und uns durch den Heiligen Geist Kraft gibst. Wir danken Dir und loben Dich... Amen

**Antwort: Wir danken Dir, Oh Herr.**

**Stille**

**SCHRIFTLESUNG** *(Bitte setzen Sie sich)* **Lesung 4:32-37**

**INSPIRIERENDE WORTE**

**BEKENNTNIS**

**Leiter/in:** Meine Lieben, wir als Menschen Gottes haben es versäumt, Gottes Vision für die Schöpfung und Menschlichkeit anzuerkennen, indem wir an systematisch ungerechten Praktiken teilnehmen, die uns verschlungen haben. Deshalb lasst uns in Reue unsere Sünden bekennen.

**Antwort: Gott der Gnade, wir kommen zu Dir mit einem reuevollen Herzen. Oft übersehen und überhören wir die Leiden und Schreie unserer Mitmenschen, die sozial und strukturell ausgeschlossen sind, wie die Dalit, Tribal, Adivasi, indigene und andere solche Gemeinschaften, die wir weiter an den Rand gedrängt haben, indem wir stillschweigend die neoliberale Politik und Praxis der Staaten akzeptiert haben.**

 **Wir wissen um viele Bauern und ihre Familien, die verschuldet sind und sich selbst töten. Es tut uns leid, Oh Herr, Teil der Struktur zu sein, die sich zu solcher Unmenschlichkeit gegen Dein Volk und seine Ländereien, die Du innigst liebst, geführt hat.**

 **Es gibt Gemeinden, die gezwungen sind, von ihrem Heimatland in ein unbekanntes Land für Leben und Lebensunterhalt auszuwandern. Wir bedauern das, wir kümmern uns nie um sie und sind nur selten amtlich und diakonisch eingeschritten, um sie mit Deiner Liebe zu umarmen.**

 **Verzeih uns, Oh Gott, unsere Kirchen sind erhaben, aber leider haben wir vergessen, zu Behinderten und Migranten freundlich zu sein.**

 **Wenn viele Menschen um Leben und Zukunft fliehen, bleiben wir stille Zuschauer und passive Gebetsaktivisten. Wir machen uns nur selten die Mühe, entweder für sie zu oder gegen die Ungerechtigkeiten zu sprechen, die sie verletzbar gemacht, ausgenutzt und an den Rand gedrängt haben.**

 **Wir als Deine Kinder bekennen uns von ganzem Herzen zu allen obigen Sünden und schämen uns für unser Schweigen. Vergib uns, Lieber Gott. Amen**

**Stille**

**ZUSICHERUNG DER VERGEBUNG**

**Leiter/in:** Wascht euch; reinigt euch; entfernt das Böse eurer Taten vor Meinen Augen; hört auf, Böses zu tun, lernt, Gutes zu tun; sucht Gerechtigkeit, rettet die Unterdrückten, verteidigt die Waisen, sprecht für die Witwe. Denn Gott ist barmherzig und vergibt denjenigen, die ihre Sünden bekennen. Daher seid ihr der Vergebung Gottes versichert.

**Antwort: Amen**

**Stille**

**VERPFLICHTUNGSAKT**

**Leiter/in:** Wenn wir jetzt die Hand unseres Nachbarn halten, sprechen wir zusammen das Gebet der Verpflichtung.

**Antwort: Gott, der Schöpfer aller, wir als Kirchengemeinden Gottes stehen Hand in Hand, um zu versprechen, dass wir uns zum Leben und den Werten Deiner Familie bekennen, auf dass es keine Ungerechtigkeit, Gewalt oder Missbrauch gebe, sondern nur Gerechtigkeit, Frieden und Liebe in einer Gesellschaft 'für' alle, 'von' allen, 'mit' allen und 'durch' alle. Amen.**

**Stille**

**FÜRBITTEN:** *(Bitte setzen Sie sich)*

**Bauer:** Gott der Schöpfung, wir beten für die Bauern und ihre Familien. Wir beten, dass genügend Regen fällt, damit ihre Ernten gedeihen. Wir beten für unsere Verantwortlichen der Nationen, in dieser Hinsicht rasch zu agieren und die Schreie der Bauern zu hören. Wir beten, dass die Politik und Programme der Regierung die ärmsten der armen Bauern erreichen, um die Zahl der Selbstmorde zu beseitigen oder zu senken, während wir uns auf den Weg zu einer Gesellschaft aller Menschen aufmachen.

**Antwort: Oh Herr, gib uns 'grüne Weiden'.**

**Migrant:** Gott der Migranten, wir beten für die vielen Menschen in unseren Ländern, die ihre Heimat wegen Arbeit, Klimawandel und Existenzverlust verlassen. Wir beten, dass Du Ihre Bedürfnisse stillst und ihnen hilfst, damit sie in Ihrem Heimatland bleiben können, Während unser Land sich mit einer gerechten Entwicklung in Richtung gerechter und integrativer Gemeinschaften bewegt.

**Antwort: Oh Herr, möge uns Dein Stock und Stab begleiten.**

**Frau:** Gott, Mutter aller, wir beten für die Frauen, die Du nach Deinem Ebenbild erschaffen hast. Wir als Menschen haben Frauen in der Familie, in der Gesellschaft und auch in der Kirche vernachlässigt und schlecht behandelt. Gib ihnen Gnade, damit sie ihr Potenzial erkennen, den patriarchalen Vorstellungen von Macht entgegenzutreten und ihren Rechte auf dem Marsch in Richtung Gerechtigkeit in der Gesellschaft eine Stimme zu geben.

**Antwort: Oh Herr, begleite uns durch die Täler von Hunger und Hungerstod.**

**Jugendlicher:** Gott, unser Freund, wir beten für die Jugendlichen, die das Rückgrat und auch die Zukunft der Kirche und der Gesellschaft sind. Wir wissen, dass sie Sorgen wegen Selbstmord, Sucht und Vernachlässigung haben. Wir beten, dass sie nicht von den Bösen der Gesellschaft in die Irre geführt werden, erleuchte sie durch Deinen Geist, damit sie sich an den Kämpfen der Menschen beteiligen und sich ihre Zukunft in einer Gesellschaft für alle vorstellen können.

**Antwort: Oh Herr, Deine Güte und Barmherzigkeit begleiten uns, während wir mit dem Klimawandel wandern.**

**Kinder:** Gott, der die Kindern liebt, wir beten für die Kinder, die Dein Erbe für uns sind. Du hast sie als Zentrum unserer Überlegungen über die Familienwerte erdacht, die Du uns gelehrt hast, aber heute werden unsere Kinder von Menschen in unserer Gesellschaft zur Kinderarbeit gezwungen und missbraucht, weggeworfen und entführt. Hilf uns als Dein Volk, diese Kinder von den Ungerechtigkeiten zu erlösen, mit denen sie zu kämpfen haben.

**Antwort: Oh Herr, führe uns zu gerechten Gewässern.**

**Gemeinschaften im Kampf (Dalit/Adivasi/Tribal etc.,)**

 Gott der kämpfenden Gemeinschaften, wir beten für die Gemeinden im Kampf, da sie Ihrer Rechte beraubt verletzt werden, missbraucht und getötet in der Gesellschaft. Wir beten für stärkere Gesetze gegen Täter, damit diese Gewalt verringert wird. Wir beten für die politischen Entscheidungsträger, damit sie für das Wohlergehen der Dalit, Tribal und Adivasi und indigene Gemeinschaften arbeiten können

**Antwort: Oh Herr, inspiriere uns, damit alle einen Platz am Tisch bekommen.**

**Leiter/in:** Gott, unser ewiger Vater, wir beten und legen alle unsere Bitten in Deine Hand. Führe uns, damit wir konstruktiv beim Aufbau der Politik der Regierungsführung des Landes mithelfen. Wir beten, dass wir als Kirche Hand in Hand gegen Gewalt eintreten, die die Leute und Gemeinden um uns herum erleben. Wir bitten um Deine Führung und Stärke, damit die Kirche integrativ wird und wir uns Menschen, die für Gerechtigkeit und Eingliederung eintreten, anschließen. Wir bitten um all das im Namen des Herrn, unseres Erlösers, Jesus Christus.

**Antwort: Amen.**

**SCHLUSSLIED:** ‘Beauty for Brokenness’ („Schönheit für Zerbochenheit“)

**Segen**[[10]](#footnote-10)

**Leiter/in:** Möge Gott euch mit Zorn auf Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen segnen, damit ihr für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden arbeitet. Möge Gott euch mit Tränen segnen, um für diejenigen, die Schmerz, Ablehnung, Hunger und Krieg leiden, zu weinen, damit Du ihnen Deine Hand reichst, um sie zu trösten und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln. Und möge Gott euch mit genügend Torheit segnen, damit ihr glaubt, einen Unterschied in der Welt machen zu können, damit ihr das tut, von dem andere behaupten, dass es nicht getan werden kann, um Gerechtigkeit und Freundlichkeit für alle unsere Kinder und die Armen zu bringen. Mögen wir jetzt im *Haus* des dreieinigen Gottes wohnen und für immerdar.

**Antwort: Amen.**

**Folgende Kirchen, Organisationen und theologische Seminare haben an der Entwicklung dieser Gottesdienstressourcen teilgenommen (14. bis 15. August 2017 im SCM House, Bangalore, Indien):**

* Arcot Lutheran Church,
* Arise Zentrum für Gesundheit, Bildung und Entwicklung,
* Verband der Theologisch ausgebildete Frauen in Indien,
* Bibelgesellschaft von Indien,
* Gremium für theologische Erziehung des Senats des Serampore College,
* Hilfseinrichtung der Kirchen für soziale Maßnahmen,
* Katholische Bischofskonferenz von Indien
* Gemeinschaft Christlicher Bauern - Indien
* Rat der Baptisten-Kirchen in Nordost-Indien,
* Kongregation der Schwestern der Little Flower Bethany,
* Ökumenischer Rat von Dürren und Wasserwirtschaft,
* FIREFLIES,
* Christlicher Rat Karnataka,
* Lutheranischer Weltdienst Indien Trust,
* Madras Christlicher Rat der Sozialdienste,
* Methodisten-Kirchen in Indien,
* Nationalrat der Kirchen in Indien,
* Netzwerk Lebensmittelsicherheit,
* Nationale Missionsgesellschaft von Indien,
* Südasiatisches Institut Moderne Christliche Studien,
* Christliche Studentenbewegung von Indien,
* Synodalgremium der Sozialdienste,
* Kirche von Nordindien,
* Theologische Seminar Tamilnadu,
* Verband der Franziskaner-Familien in Indien,
* Christlicher Rat Tamilnadu,
* Evangelisch-lutherische Kirchen in Indien,
* Vereintes theologisches College,
* World Vision Indien,
* Christliche Vereinigung Junger Frauen

*ÖRK-EAA-teilnehmende Organisation in Indien*

* Arise Zentrum für Gesundheit, Bildung und Entwicklung
* Verband der Familien der Franziskaner in Indien
* Gremium für theologische Erziehung des Senats von Serampore College (Universität)
* Kommission für Justiz, Frieden und Entwicklung der katholischen Bischofskonferenz von Indien
* Kongregation der Schwestern der Little Flower Bethany
* Ökumenischer Rat für Dürren und Wasserwirtschaft
* Christlicher Rat der Sozialdienste, Madras
* Nationalrat der Kirchen in Indien
* Synodalgremium der Sozialdienste der Kirche von Nordindien
* Evangelisch-lutherische Kirchen in Indien
1. Geänderte Fassung von http://acen.anglicancommunion.org/media/61034/ctbi\_water\_justice\_\_a5\_service.pdf [↑](#footnote-ref-1)
2. https://www.ncchurches.org/lectionary-archive/year-c/climate-change-sustainability-proper-28/ [↑](#footnote-ref-2)
3. Adaptiert von https://www.ncchurches.org/lectionary-archive/year-c/climate-change-sustainability-proper-28/ [↑](#footnote-ref-3)
4. Adaptiert von http://www.thesanctuarycentre.org/resources/written-prayers-prayers-in-response-to-climate-change.pdf [↑](#footnote-ref-4)
5. Musiknoten in der Anlage. Video link: https://youtu.be/i2AegHS8UQ0 [↑](#footnote-ref-5)
6. Verfasserin: Carolyn Winfrey Gillette | http://www.carolynshymns.com/once\_a\_woman\_seeking\_water.html [↑](#footnote-ref-6)
7. AURELIA 7.6.7.6 D| Schriftsteller: Carolyn Winfrey Gillette |

http://www.carolynshymns.com/christ\_taught\_us\_of\_a\_farmer.html [↑](#footnote-ref-7)
8. Verfasserin: Carolyn Winfrey Gillette http://globalworship.tumblr.com/Post/128794387215/Two-Hymns-for-Refugees-Immigrants-Carolyn [↑](#footnote-ref-8)
9. Verfasserin: Carolyn Winfrey Gillette http://www.carolynshymns.com/god\_how\_can\_we\_comprehend.html [↑](#footnote-ref-9)
10. Franziskaner-Segen [↑](#footnote-ref-10)